

## Presseinformation

### Frauen in Finanzen stark machen

#### Rund 150 Teilnehmerinnen beim „Money Talk“ der Kreissparkasse Köln in Hennef

Köln, den 10. Oktober 2024

Frauen in Finanzen stark machen – das war der Leitgedanke des Vortrags- und Gesprächsabends „Money Talk“, zu welchem die Kreissparkasse Köln am 8. Oktober 2024 eingeladen hatte. Anya Lücker, Leiterin Privatkunden und Vermögensberatung in Hennef, durfte in an diesem Abend rund 150 interessierte Frauen in der Meys Fabrik begrüßen.

Die Veranstaltung startete mit Impulsvorträgen von Pinar Wilmet, Koordinatorin Digitalisierung und Innovationen der Kreissparkasse Köln, sowie Kim Weeger und Nicole Eckert, beide von der DekaBank, dem Wertpapierhaus der Sparkassen. Unter anderem stellten die drei eine Marktstudie des S-Hub (Sparkassen Innovation Hub) vor, die sich mit den Bedürfnissen von Frauen in Finanzangelegenheiten befasste.

Der wohl bekannteste Indikator dafür, dass Frauen auf weniger Finanzmittel zugreifen können als Männer, ist demnach der Gender Pay Gap, also der Unterschied im Einkommen trotz gleicher Tätigkeit. Jedoch erschweren auch andere soziale Faktoren Frauen die Vermögensbildung: Sie verfügen über ein nur halb so hohes Alterseinkommen (Gender Pension Gap), weisen eine um 7,5 % geringere Erwerbstätigenquote aus, nehmen mit 62 % den größeren Anteil unter den geringfügig Beschäftigten ein (Gender Employment Gap) und wenden 52 % mehr Zeit für unbezahlte Sorgearbeit auf (Gender Care Gap).

Eine Folge all dessen ist, dass nur 18 % der deutschen Frauen am Kapitalmarkt investiert und 39 Mrd. Euro Vermögen von deutschen Frauen nicht am Kapitalmarkt angelegt sind. Dadurch gehen in der Vermögensanlage und Altersvorsorge erhebliche Potenziale verloren – und das, obwohl Frauen im Durchschnitt 0,6 % mehr Rendite als Männer erwirtschaften.

In der Folge räumten die Referentinnen mit verbreiteten Irrtümern auf, wonach die Arbeitskraft abzusichern oder über Vorsorge nachzudenken nicht nötig wäre, solange man als Mutter zu Hause bei den Kindern sei. Anhand eines mittleren Familienbudgets zeigten sie auf, welche Chancen sich in der Vermögensanlage bieten, welche Auswirkungen die teils turbulenten Marktentwicklungen der letzten Jahre auf verschiedene Anlageklassen hatten und welche Schlüsse daraus für das eigene Anlageverhalten zu ziehen sind.

Nach den Vorträgen führte die Ultraläuferin **Tanja Schönenborn**, in ihrem Berufsalltag Vermögensberaterin der Kreissparkasse Köln in Hennef, eine Achtsamkeitsübung mit den Teilnehmerinnen durch, mit der sich Stress reduzieren und das Wohlbefinden steigern lässt.

In einer anschließenden Podiumsdiskussion sprachen die drei Referentinnen mit **Eva Zukunft**, Geschäftsführerin der Black Sense Manufaktur. Mit ihrem Team produziert sie Chai Sirup für den professionellen Einsatz im Café und Daheim. Das Unternehmen wurde 2016 von ihr als Studentin gegründet und wird inzwischen als Familienbetrieb geführt.

Weitere Teilnehmerin der Podiumsdiskussion war **Golnaz Jabbar Zadegan**, die mit „Goldis Stadtcafé“ im Zentrum von Hennef ihr zweites inklusives Café eröffnet hat. Damit erfüllt sie sich den Traum, als Einsteigerin in der Gastronomie Fuß zu fassen und Arbeitsplätze für Menschen mit Handicaps zu schaffen.

Beide sprachen über ihre Erfahrungen in Finanzthemen und damit verbundene mutige Entscheidungen hinsichtlich ihrer Unternehmensgründungen.

Der Gesprächsabend in Hennef war der dritte dieser Art, den die Kreissparkasse Köln veranstaltet hatte nach dem Auftakt im vergangenen Herbst in Bornheim und einer weiteren Veranstaltung in Bad Honnef.

#### Bildunterschrift

Veranstalterinnen und Referentinnen des „Money Talks“ der Kreissparkasse Köln (von links): Annalena Brune (KSK), Astrid Bornheim (KSK), Golnaz Jabbar Zadegan (Goldis), Nicole Eckert (Deka), Kim Weeger (Deka), Anya Lücker (KSK), Tanja Schönenborn (KSK), Pinar Wilmet (KSK), Eva Zukunft (Black Sense)

Anzahl Zeichen mit Leerzeichen: 3.857